

Stumpergasse 33

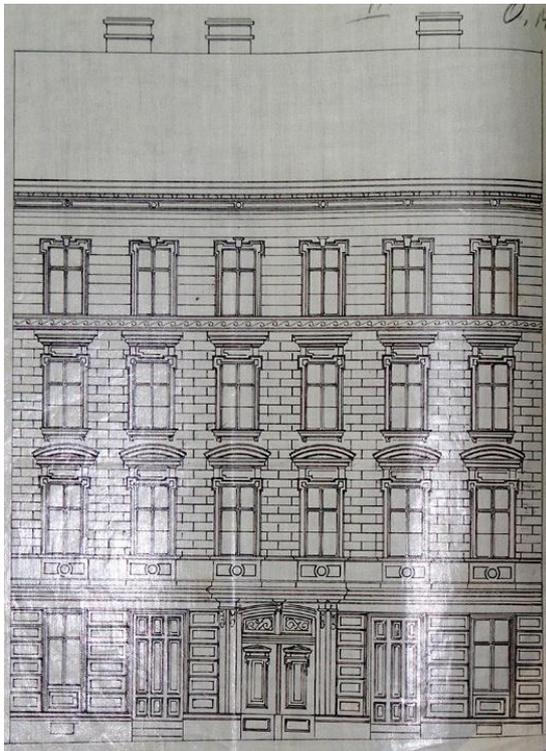
Baujahr: 1876

Architekt: Adolf Hofbauer

Miethaus aus der Gründerzeit, Seitenflügelhaus. 4 Geschosse. Ensembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltenes Dach.



Bildquelle: Fellner 2010



Die Fassade (insbesondere das Tiefparterre) war ursprünglich noch so gestaltet.

Bildquelle: Fellner 2010

1865 – 1867 handelt Rosalia Kosmath mit Geschirr.

1871 – 1874 ist Karl Prawda hier Schuster.

1877 sind Albert und Ernst Hofmann Hauseigner. Franz Bidschofsky ist Schuhmacher. Heinrich Müller ist Pfaidler.

1878 ist Katharina Fossek Trödlerin.

1880 ist Antonia Weinbauer hier Näherin. Anna Herlik ist Sesselflechterin.

1881 – 1884 ist sind hier die Goldarbeiter Michael Bauer und Jakob Felmaier.

1883 macht Juliane Nowotny Kunstblumen.

1884 – 1886 ist Laurenz Nowak hier Kleidermacher. Karl Dorntreil ist Juwelier.

1886 ist Jakob Felmaier hier Juwelier.

1887 – 1925 sind hier der Pfaidler Josef Bürner, der Strumpfwirker Josef Jena, der Zimmermaler Albert Tutschny, die Kunstblumenerzeugerin Leonore Weis (Weiß) Josefine Kreitschier erzeugt Federnschmuck, Katherine Pinkacek ist Bürstenbinderin und Karl Dorntreil ist Juwelier.

1895 – 1903 macht Franz Hoffmann hier Werkzeugmaschinen und Fahrräder.

1899 ist Anton Eiselt Volksschul-Leher.

1900 ist Heinrich Höfer hier Gastwirt.

1902 hat hier Fanny Hofer eine Gemischtwarenhandlung.

1903 – 1907 macht hier August Riedl Gas- und Wasserleitungen. Franz Hoffmann ist Schätzmeister. Anna Stromek ist Kleidermacherin.

1904 ist Josef Janes hier Kleidermcher.

1909 ist Aloisia Hofmann Volksschul-Lehrerin.

1913 ist Anton Prudik hier Friseur.

33 G.-E.-Nr. 979.	
Hofmann Ernst.	E
Geritz Johann, Hausbesorg.	P
Hartmann Rafael, Kohlenhdl.	P
Bascha Johann, Friseur.	P
Harramach Alois, Hutmachergeh.	1
Schneider Marie, Heimarbeiterin.	1
<hr/>	
Hofmann Ernst, Mechaniker.	1
Hruška Antonia, Stickerogesch.	2
Piotsch Raimund, Postbeamtl.	2
Roubleek Marie, Privat.	3
Kutschera Elisabeth, Privat.	3
Janeš Josef, Schneider.	3
Tesar Leopoldine, Garderobiere.	1
Kalab Franz, Schneiderm.	1
Bischinger Marie, Postunter- beamtlens-Wwe.	2
Kolaf Wilhelm, Tischlerm.	2
Kisimek Marie, Majors-Wwe.	2
Fischer Karl, Schriftsetzer.	2
u. 7 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus dem Maschinenfabri-
kanten Ernst Hofmann. Im Parterre sind eine
Kohlenhandlung und ein Friseur.

1918 ist Karl Mixa hier Tapezierer.

1923 ist hier der Kleidermacher Josef Janes.
Ernst Hofmann hat auch eine Buchbinderei.

1924 – 1925 ist Josef Janes hier Kleidermacher.
Ludwig Macek ist Bühneninspizient. Hermine
Bezal ist Strickerin. Karl Wieninger ist bis **1930**
Handschuhmacher. Ch. Bloch verkauft bis **1929**
Hausschuhe. Ernst Hofmann verkauft Kartonnage-
maschinen.



Bildquelle: Lehmann 1924

1927 ist Johann Kolarz hier Tischler. Veronika Tutschek verkauft Schmuckfedern.

1929 – 1930 hat Sabine Ewig hier eine Schokoladenhandlung. Veronika Futschek
erzeugt Schmuckfedern. Johann Kolarz ist Tischler. Anna Inas verschleißt Kanditen.
R. Hartmann verkauft Kohlen.

1930 – 1940 verkauft Veronika Futschek Schmuckfedern.

1933 – 1938 ist hier bereits ein „Nazi-Schuster“ Hafner.¹
Es findet auch eine Kanalauswechslung statt.



Bildquelle: Anzeige im antisemitischen „Kikeriki“ vom 19. 2. 1933

¹ Nachdem die NSDAP **1933** verboten wurde, handelte es sich bei Schuster Hafner um einen sog. „Illegalen“. Er hielt seinen Laden jedoch genau bis **1938** (Anschluss). Danach verschwand er aus dem Haus, möglicherweise zu höheren Parteiehren...

1934 ist hier die Maschinenfabrik Ernst Hofmann.

1935 – 1936 erzeugt hier Veronika Futschek Schmuckfedern.

1936 gehört das Haus Ernst Hofmann. Es gibt noch den besagten Schuster Hafner und eine Kohlenhandlung.

1938 gehört das Haus Ernst Hofmann. Es gibt noch den besagten Schuster Hafner und eine Kohlenhandlung.

1940 gehört das Haus Ernst Hofmann. Im Tiefparterre ist eine Kohlenhandlung.

1941 ist Anton Schmiedgunst hier Bäcker.

1948 werden die Fluchtlinien neu festgesetzt.

1949 werden Pfeiler ausgewechselt.

1954 handelt hier Leopold Steinwendner mit Obstbäumen und Ziersträuchern. Ernst Hofmann lässt die Fassade instand setzen.

1971 – 1972 erfolgt ein Umbau durch Ernst Hoffmann.

1977 ist hier der Mechaniker Norbert Mundspurger.

Es erfolgt ein Umbau durch Ernst Hoffmann.

1981 hat Franz Högelsberger hier ein Graveurgewerbe.

1985 erfolgt eine Wohnungszusammenlegung.

1988 erfolgt ein Umbau durch Ernst Hoffmann.

Seit **2019** ist hier die Leykam Events & Entwicklungs GmbH.

